



1 KRANTOR



ZENTRALES MEERESMUSEUM
Gdańsk, ul. Szeroka 67/68
tel. 00 48 58 301-86-11
www.cmm.pl

Der größte Hafenanlage des Mittelalters steht heute noch an der Motłau. Er diente früher zum Be- und Entladen von Schiffen und auch zum Setzen von Segelmasten. Doch war das Krantor auch ein außergewöhnliches Stadttor. Im Inneren ist heute noch der rekonstruierte und noch arbeitende Antrieb zu sehen: ein riesiges hölzernes Rad, das durch die Kraft der Beinmuskeln von im Radinneren laufenden Männern angetrieben wurde. Gegenwärtig ist das majestätische Krantor eine hervorragende Umrahmung für die Ausstellungstücke des Zentralen Meeresmuseums. Dieses Museum hat auch eine große Ausstellungsfläche in einem der auf der anderen Seite der Motłau, auf dem Bleihof, liegenden Speicher.

2 MARIENKIRCHE



Gdańsk, ul. Podkramarska 5
www.bazylikamariacka.pl

Der Bau der heutigen Kirche wurde vor rund 650 Jahren begonnen und nach einer Bauzeit von 150 Jahren fertiggestellt. Die Marienkirche ist die größte Backsteinkirche in Europa. Ihr gotisches Inneres mit den herrlichen Sternengewölben beherbergt unzählige Kunstwerke aus dem Mittelalter und dem Barock, u.a. den reichverzierten Hauptaltar von Michael Schwarz aus Augsburg, die steinerne Pieta aus der Zeit um 1410, die Kopie des Gemäldes von Hans Memling „Das letzte Gericht“, die berühmte astronomische Uhr. Die hervorragende Akustik der strengen asketischen Mauern der Kirche verstärkt den hervorragenden Klang der Barockorgel. Vom 82 Meter hohem Kirchturm mit seinem flachen Dach, der sich hoch über die Häuser erhebt, bietet sich ein atemberaubender Anblick der Stadt. Fast 400 Stufen muss man steigen, um auf die Aussichtsplattform zu gelangen. Neben der Kirche, etwas in ihrem Schatten, steht die vom polnischen König Jan III. Sobieski gestiftete Königskapelle mit ihrer originellen Fassade und den drei charakteristischen Kuppeln aus dem Barock.

3 ARTUSHOF



Gdańsk, ul. Długi Targ 43/44
tel. 00 48 58 76 79 180
www.mhmg.gda.pl

Der einstige Sitz der Kaufmannsbrüderschaften (den sogenannten „Bänken“), der vermögenden Patrizier und Handwerker knüpft an die legendäre runde

Tafel des Königs Artus an. Im alten Danzig war der Artushof Zentrum des öffentlichen Lebens und des Handels. Die Versammlungen der Danziger fanden unter den wachsamen Augen der gewaltigen, das Stadtwappen haltenden Danziger Löwen, dem Schirmherrn der Kaufleute Merkur, den Personifizierungen von Gerechtigkeit und Macht und der großzügigen Fortuna statt. Im Inneren schmücken den Artushof zahlreiche Gemälde, Schiffsmodelle, Wandtäfelungen, Rüstungen und auch der größte Renaissance-Kachelofen der Welt (über 10 m hoch). Auf den reichgeschmückten Ofenkacheln sind die Porträts der derzeitigen europäischen Herrscher, Wappen und Symbole der Tugenden und Planeten dargestellt.

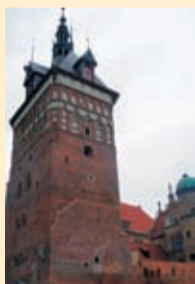
4 RECHTSTÄDTISCHES RATHAUS



Gdańsk, ul. Długa 47
tel. 00 48 58 76 79 100
www.mhmg.gda.pl

Einst war dieses imponierende Bauwerk aus dem Ausklang des 13. Jahrhunderts Sitz des Rates der reichen und mächtigen Stadt Danzig. Erbaut im Stil des niederländischen Manierismus und der reichen Innenausstattung war das Rathaus Ausdruck für den Reichtum und die Position der Stadt. Die große Ratsstube, auch Roter Saal genannt, ist eine der schönsten neuzeitlichen Rathausräume. Die Decke zieren 25 symbolische Gemälde von Isak van den Blocke. Das berühmteste Bild ist die „Danziger Apotheose“. Vom Rathaukturm aus klingen die Glocken eines der Danziger Glockenspiele, eine Kopie des Originals aus dem 17. Jahrhundert, weit über die Dächer der Stadt. Im Gebäude hat das Museum für Geschichte der Stadt Danzig ihren Sitz.

5 VORTOR LANGASSE



Gdańsk, Zespół Przedbramia ulicy Długiej, Targ Węglowy
tel. 00 48 58 301 47 33
www.mhmg.gda.pl

Die Bebauung zwischen dem Hohen Tor und der Langgasse stammt aus der Gotik und Renaissance und gehörte einst zu den Befestigungsanlagen der Stadt. Hoch erheben sich zur Warnung die Peinkammer, wo früher Verurteilte öffentlich hingerichtet wurden, und der Stockturm mit den Überresten des Prangers, der als Stadtgefängnis im 17. bis 19. Jahrhundert diente. Im historischen Turm sind die Schätze des „Danziger Goldes“ aufbewahrt – die wertvolle Sammlungen des in Polen einmaligen Bernsteinmuseums.

6 NIKOLAIKIRCHE



Gdańsk, ul. Świętojańska 72
www.gdansk.dominikanie.pl

Die älteste Danziger Kirche, deren Entstehungszeit bis ins 12. Jahrhundert zurückreicht, überstand den Krieg als einzige Kirche in Danzig. Die dreischiffige gotische Kirche hat eine besonders reiche Ausstattung aus dem 17. Jahrhundert und einen Orgelprospekt von sehr hoher Klasse. Sie Jahrhunderten gehört die Kirche dem Dominikanerorden, der von Fürst Świętopelk nach Danzig berufen wurde. Im Jahr 1260 erteilte Papst Alexander IV. den Dominikanern das Privileg, am Namenstag ihres Patrons eine Kirmes abzuhalten. Damit nahm der noch heute jährlich stattfindende Dominikanermarkt, die in ganz Europa bekannteste Danziger Veranstaltung seinen Anfang.

7 KATHARINENKIRCHE



Gdańsk, ul. Wielkie Młyny
www.mhmg.gda.pl
www.carillon.pl

Die Anfänge der ältesten Pfarrkirche in der Altstadt reichen bis ins 13. Jahrhundert zurück. Die Innenwände sind geschmückt mit Gemälden von Anton Möller und Isak van den Blocke. Auch ist in der Kirche Grab der berühmten Astro-

nomen Hevelius. Im 76 Meter hohem Kirchturm befindet sich ein Glockenspiel, das eine Kopie des Instruments aus dem 16. Jahrhundert ist. Der den Kirchturm schmückende Turmhelm, die „Krone der Stadt“, nach einem Entwurf von Jakob van den Blocke zieht schon von weitem die Blicke der Besucher an. Neben der Katharinenkirche steht die aus dem 14./15. Jahrhundert stammende Brigittenkirche. Diese Kirche bot im August 1980 während der großen Streiks den Streikenden Arbeitern Schutz und diente als Treffpunkt der antikomunistischen Opposition. Gegenwärtig wird in der Kirche ein großer Bernsteinaltar errichtet. Auch noch weitere Kirchen in Danzig verdienen einen Besuch, wie zum Beispiel die Johanniskirche, die Elisabethkirche, die Josephkirche, die Peter- und Paulkirche und auch die dreischiffige Trinitatiskirche mit ihren schönen Giebeln.

8 GROSSE MÜHLE



Gdańsk, Wielkie Młyny 16

Im Mittelalter war die am Radaunekanal im Zentrum der Altstadt liegende große Mühle mit ihrem gewaltigen Spitzdach das größte technische Bauwerk Europas. Es war sowohl Getreidemühle als auch Speicher und Bäckerei. Heute ist in den gotischen Innenräumen ein Handelszentrum untergebracht und die großen Mühlsteine erinnern an die ursprüngliche Aufgabe des gewaltigen Gebäudes.

9 NATIONALMUSEUM, TRINITATISKIRCHE



Gdańsk, ul. Toruńska 1
www.muzeum.narodowe.gda.pl

Das teilweise umgebaute Gebäude des ehemaligen Franziskanerklosters an der Trinitatiskirche beherbergt das Nationalmuseum, in dem Kunstwerke der flämischen, polnischen und Danziger Malerei, Danziger und nordeuropäische Möbel, Keramik, Goldschmiedearbeiten, Zinngefäße und Kunstschmiedestücke ausgestellt sind. Zweifellos ist das bekannteste Objekt im Museum das Werk, das geraubt und im 15. Jahrhundert vom Danziger Kaper Paul Benecke der Marienkirche geschenkt wurde: das dreiflügelige Gemälde von Hans Memling „Das Letzte Gericht“. Museale Sammlungen können auch im Abtspalast und im Abtsspeicher in Oliva bewundert werden.

10 DOM ZU OLIVA



Gdańsk, ul. Cystersów 10
www.trojmiasto.pl/katedraoliwska

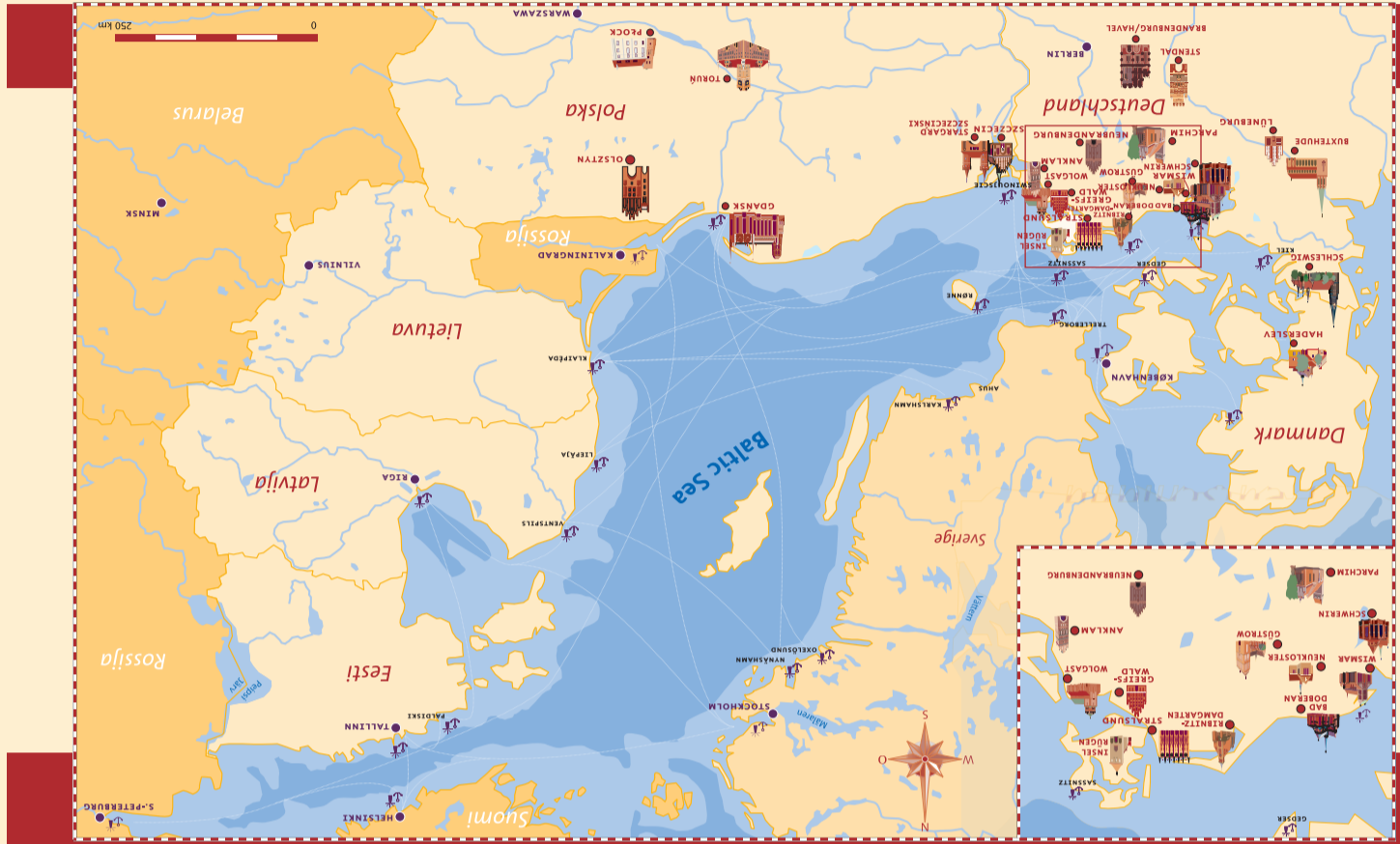
Oliva, ein stiller, durch seine schöne Lage inmitten von dichten Laubwäldern des Landschaftsparks bezaubernder Danziger Stadtteil wurde schon von Alexander von Humboldt als einer der drei schönsten Orte der Welt beschrieben. In Oliva liegt der sorgfältig gepflegte Park des ehemaligen Zisterzienserklosters, der vom berühmten Gartenarchitekten Andre La Notre entworfen wurde. Ein Spaziergang durch die alten baumbestandenen Allee führt zum Dom von Oliva. Diese von den Zisterziensern im 13. Jahrhundert mit dem Grundriss eines Kreuzes errichtete gotische Kirche hat eine Länge von 107 Metern und ist damit die längste Kirche in Polen. Sie beherbergt unzählige Kunstwerke wie den Hauptaltar aus dem Barock und 20 Seitenaltäre, eine Kanzel aus dem Rokoko, reichverziertes Gestühl, Renaissance-Porträts von Personen, die sich um das Kloster und die Kirche verdient gemacht hatten. Schmuckstück der Kirche ist jedoch die berühmte Orgel aus dem Rokoko, die von Johann Wulff und Friedrich Rudolf Dalitz erbaut wurde. Die Orgel bezaubert durch ihren einmaligen Klang, der als Echo von den hohen Kirchenmauern die Zuhörer fasziniert. Eine Besonderheit dieser Orgel sind die beweglichen Dekorationen – sich drehende Sterne, Trompeten und Engelsglocken.

Touristeninformation

TOURISTENINFORMATION
Gdańska Organizacja Turystyczna / Gdańsk Convention Bureau
80-803 Gdańsk, ul. Długi Targ 28/29
Tel.: +48 (0) 58 301 43 55, 683 54 85
e-mail: got@gdansk4u.pl, www.gdansk4u.pl
www.gdanskconvention.pl

Gdańsk, ul. Nowe Ogrody 8/12, tel. 0048 58 323 60 00
www.gdansk.pl

Polizei: 997
Notarzt: 999
Feuerwehr: 998
Ordnungsdienst: 986
Notrufnummer: 112



Europäische Route der Backsteingotik



GDAŃSK - die HANSEstadt DANZIG

Die sich hoch über die Stadt erhebbende gotische Marienkirche, der Lange Markt, einer der ältesten Marktplätze Europas, die ihn umgebenden Bürgerhäuser mit den Renaissancefassaden, der Neptunbrunnen in Mittelpunkt, das mittelalterliche Krantor an der Langen Brücke – das sind die bekanntesten Symbole der Stadt Danzig. Diese Tausendjährige Stadt an der Ostsee, Heimatstadt von Hevelius, Fahrenheit, Schopenhauer, Grass und Wałęsa ist eine der größten touristischen Attraktionen. Danzig hat eine überraschend große Zahl von Baudenkmälern wie Bürgerhäuser, Kirchen, militärischen Befestigungen, Hafenanlagen. Sie alle sind das Erbe der Kultur und bewegten Geschichte aus zehn Jahrhunderten und auch Zeuge der ganz besonderen Atmosphäre von Danzig, wo Vergangenheit und Gegenwart in vollkommener Harmonie ein einmaliges Flair schaffen.



KONTAKT

Europäische Route der Backsteingotik e.V.
Littenstraße 10
10179 Berlin
Deutschland

tel. +49 (0)30/20 61 32 559
fax +49 (0)30/20 61 32 51

E-mail: info@eurob.org

www.eurob.org

Gdańsk



Dieses Projekt wird innerhalb des BSR INTRREG III B Programms durch die Europäische Union kofinanziert (Europäischer Fonds für Regionalentwicklung).



Ausgewählte ständige Kulturvents

(Veranstaltungskalender: www.gdansk.pl, www.gdansk2016.eu)

INTERNATIONALES ORGELMUSIKFESTIVAL

❖ Bekannte und neue Stücke der Orgelmusik in der Ausführung von weltbekannten Solisten.

(Juli/August)

www.filharmonia.gda.pl

INTERNATIONALES FESTIVAL DER STRASSENTHEATER FETA

❖ Große und kleine Theateraufführungen in der historischen Altstadt.

(Mitte Juli)

www.feta.pl

DANZIGER GLOCKENSPIEL-FESTIVAL

❖ Glockenspielmusik vom Barock bis zur Gegenwart.

(Erste Augustdekade)

www.carillon.pl

INTERNATIONALES SEGELTREFFEN "BAL TIC SAIL"

❖ Buntes Segelfest im Herzen der Altstadt: Regatten, Paraden der Segelschiffe und Shantyfestival.

(Erste Julihälfte)

www.balticsail.pl

DOMINIKANERMARKT

❖ Großer Jahrmarkt mit zahlreichen kulturellen Begleitveranstaltungen.

(Erste drei Wochen im August)

www.mtgsa.pl

SHAKESPEARE-FESTIVAL

❖ Internationales Festival mit den interessantesten Inszenierungen

Stücken von Shakespeare.

(Erste Augustdekade)

www.festivalszekspektrowski.pl

GOLDBERGER - FESTIVAL

❖ Internationales Festival mit Präsentationen der beliebtesten Interpretationen alten Musik über eine Original-Instrument.

(Erste Septemberrhälfte)

www.goldbergfestival.pl

- ❖ **Nationalmuseum**
Ul. Toruńska 1, tel. 0048 (0) 58 301 70 61, www.muzeum.narodowe.gda.pl
- ❖ **Museum für Geschichte der Stadt Gdańsk**
Rechtstädtisches Rathaus
Ul. Długa 47, tel. 0048 (0) 58 76 79 100, www.mhmg.gda.pl
- ❖ **Archäologisches Museum**
Ul. Maracka 25/26, tel. 0048 (0) 58 301 50 31, www.archeologia.pl
- ❖ **Zentrales Meeresmuseum**
Ul. Otowianka 9-13, tel. 0048 (0) 58 301 86 11, www.cmm.pl
- ❖ **Museum „Solidarność“, Ausstellung „Wege in die Freiheit“**
Ul. Wąty Plasztowskie 24, tel. 0048 (0) 58 308 47 12, www.fcs.org.pl
- ❖ **Leuchtturm Neufahwasser Gdańsk – Nowy Port**
Ul. Przemysłowa 6a, tel. 0048 (0) 58 760 16 42, www.latarnia.gda.pl

Europäische Route der Backsteingotik

❖ Wer sich auf der Europäischen Route der Backsteingotik bewegt und die mittelalterlichen Stadtkerne oder Dörfer besucht, wird nicht nur die imposanten Baudenkmäler längst vergangener Zeiten bewundern, sondern den allgegenwärtigen Einfluss der einst so mächtigen Hanse spüren. Aber auch die Zeugnisse von Wikingern und Ordensrittern sowie die spätere Reformation prägen die Region. Die Route besticht durch einen Reichtum an Kirchen und ihren in den Himmel hineinragenden Turmspitzen, beeindruckenden Rathäusern, verzierten Stadttoren oder die alten Grenzen bezeugenden Stadtmauern. Gleichzeitig offenbaren sich dem Reisenden die Einzigartigkeit der eiszeitlich geschaffenen Landschaft und immer wieder die Ostsee mit ihren Steilküsten, windschiefen Kiefern und endlosen Stränden. Auf der Route lassen sich die vielfältigen Kulturen aus sieben Ländern erleben, die trotz aller Unterschiede gemeinsam in einer traditionsreichen Geschichte verbunden sind.

Zusätzliche Informationen

FLUGVERKEHR

Der Lecha-Wałęsa-Flughafen in Gdańsk
ul. Słowackiego 200, Gdańsk, tel. 0048 (0) 58 348 11 63
www.airport.gdansk.pl

BAHN, SCHNELLBAHN SKM

Hauptbahnhof Gdańsk Główny
ul. Podwale Grodzkie 1, tel. 194 36 oder 0048 (0) 58 721 52 60
SKM tel. 0048 (0) 721 21 70
www.pkp.pl, www.skm.pkp.pl

FÄHREVERBINDUNGEN

Gdańsk - Nynäshamn (Schweden), Polferries
ul. Przemysłowa 1, Gdańsk, tel. 0048 (0) 58 343 18 87
www.polferries.pl

Gdynia - Karlskrona (Schweden), Stena Line
ul. Kwiatkowskiego 60, Gdynia, tel. 0048 (0) 58 660 92 00
www.stenaline.pl

„MARINA IN GDAŃSK“
ul. Szafarnia, Gdańsk, tel. 0048 (0) 58 301 33 78
www.marinagdansk.pl

DIE INTERNATIONALEN DANZIGER MESSEN
ul. Beniowskiego, Gdańsk, tel. 0048 (0) 58 554 92 00
www.mtgsa.pl

QUELLEN

- Internet: www.eurob.org; www.mhmg.gda.pl; www.cmm.pl;
- www.muzeum.narodowe.gda.pl; www.mosir.gda.pl
- Bilder und Texte: Archiv der Promotionsabteilung der Stadtverwaltung Gdańsk
- Promotionsveröffentlichungen der Stadt Gdańsk

